

Chronik der Beer Bellies

Die Geschichte der **Beer Bellies** reicht, wie schon die der **Snot's Revenge** und der **Schubert's Gravediggers** bis ins Jahr 2492 zurück, als der damals noch blutjunge Halbling *Olaf Took*, gebürtiger Eidgenoss aus **Rottwyl**, Dunkelwald, den Einflüssen des wunderbaren Spiels **Blood Bowl™**, auf einer Studienreise ins Ferne Albion ausgesetzt wurde und binnen kurzer Zeit eingefleischter Fan wurde. Zwar schaffte er es selbst nicht in eine der Mannschaften der **Grange Court Incorporated League (2492)** einzutreten, konnte aber als Co-Trainer bei einer Wald-Elfen Auswahl mithelfen und so Erfahrungen sammeln.

Da ihm die finanziellen Mittel fehlten selbst eine Mannschaft ins Leben zu rufen und er ausserdem der Familie in **Rottwyl** beistehen musste, machte er zwischen 2492 und 2513 eine Zwangspause, hatte aber das Spiel nie ganz aus den Augen verloren und nutzte die Jahre, um eine kleine Amateurmansschaft auf die Beinchen zu stellen. Anfang 2513 war dann endlich die Chance gekommen, als aus der benachbarten Provinz Alpland die Rufe nach einer neuen **Blood Bowl™** Liga immer lauter wurden. Prompt reisten die nun offiziell benannten **Beer Bellies**, komplett mit Masterchef *Franz „Metzger“ Hetzinger* (einem entfernten Cousin von *Olaf Took*) nach **Zürchheim** und spielten ein Testspiel gegen das Chaos-Team **Monk's Thunderbolt**. Dies war das erste Semi-professionelle Spiel und es zeigte gleich Schwächen im Kader. Dann wurde gegen die Erzrivalen der **Hardcore Halfling Hooligans**, im Sande des Siebenelütenplatzes inmitten **Zürchheims** ein erbitterter Kampf ausgetragen, welcher wiederum Schwächen aufzeigte.

Es reichte also absolut nicht um in der neuen, ersten Liga der ab März 2513 gegründeten **Zürchheim Alchemists' League** mitzuspielen. Doch die steigende Popularität des Spiels trieb *Olaf Took* dazu seine Mannschaft weiter auszubauen und mit einem weiteren Zuschuss an Sponsorengeldern als vollwertiges Mitglied der ZAL 2 ab November 2513 einzusteigen.

Zwar sind die Resultate der bisherigen Spiele nicht gerade gut, auch halten die **Beer Bellies** den traurigen Rekord der höchsten Verletzungsrate von 8 Verletzungen in einem Spiel und befinden sich derzeit auf dem 11. Platz der Liga, doch die Moral der Halblinge bleibt ungebrochen und sie freuen sich auf den ersten Sieg.